

21.08.2023

36 Jugendliche, 5 Betreuer und der Busfahrer. Ein interessanter Haufen auf dem Weg nach Turin, um dort Don Boscos Werk genauer anzusehen. Wir fuhren am 16. August von Bad Tölz aus Richtung Turin, mit einem Zwischenstopp in Bad Kohlgrub, um den Rest der Gruppe aufzugabeln. Mit reichlich Musik und viel guter Laune vergingen die 11 Stunden Fahrtzeit wie im Flug. Nach dem Abendessen lernten wir uns durch witzige Gemeinschaftsspiele besser kennen. Am Mittwoch gingen wir ins Museo della Sindone, ein Museum über das Grabtuch Jesu. Das Grabtuch wird in einer Seitenkapelle des Turiner Doms aufbewahrt. Die nächste öffentliche Ausstellung ist für das heilige Jahr 2025 vorgesehen. Am Nachmittag gingen wir in kleinen Gruppen in die Altstadt, um dort Turin selbstständig zu erkunden. Unsere Betreuer boten uns um 14 Uhr eine interessante Führung in einem der größten Ägyptischen Museen der Welt an. Nach einem heißen Tag in der Innenstadt aßen wir in einer Pizzeria in der Nähe zu Abend.

Am folgenden Tag fuhren wir mit dem Bus ins Aostatal in dessen Hauptstadt Aosta. Nach einer Burgbesichtigung gingen wir in die Altstadt zum Shoppen und bekamen eine Stadtführung. Eines der Highlights der Fahrt war die abendliche Theologiestunde, die in einem anderen Bericht von uns noch genauer erläutert wird. (Bericht folgt).

Nach dem Frühstück am Samstag wurde uns Don Boscos Lebenswerk gezeigt. Wir erfuhren wie Johannes Bosco aus einem kleinen Bauernhaus ein Kloster aufgebaut hat und sich um viele verwaiste Jungen gekümmert hat. Am Nachmittag teilten wir uns in drei Reisegruppen auf. Ein Teil fuhr in das Allianz Stadion des Juventus Turin. Dort besichtigten wir das innere des Stadions und dessen Museum. Die Gruppe, die den Palast in Turin besuchte, schlenderte gemütlich durch die Räume und staunte nicht schlecht, als sie bei der Rüstungs- und Waffenkammer ankamen. Hier gab es eine Vielzahl an Rüstungen aus unterschiedlichen Ländern zu sehen, sowie Schwerter, Schilde und Gewehre. Wir fühlten uns sehr ins Mittelalter zurückversetzt. Die dritte Gruppe ging in das Museo Dell'Automobile. Dort bekamen wir Einblick in die italienische Autobranche. Es fing an bei den Motorkutschen bis zu den heutigen Prototypen. Letzten Endes war es ein super interessanter Ausflug. Wir gingen an der Kasse sogar als Familie durch. Den Samstagabend verbrachten wir mit gemütlichem Beisammensein in unseren Zimmern.

Die Messe am Sonntag wurde von Dekan Neuberger, einem unserer Betreuer, gehalten. In diesem Gottesdienst befassten wir uns mit dem Kennenlernen und Zusammensein unserer Gruppe. Danach fuhren wir in ein Hotel in der Nähe von Verona, wo wir die letzte Nacht verbrachten. In diesem führten wir noch ein letztes unterhaltsames Theologiegespräch und verbrachten den Abend am Pool. Am Montag fuhren wir nach dem Frühstück mit einem kurzen Zwischenstopp in Brixen nach Hause. Wir hatten eine sehr schöne Zeit, in der wir viele neue Bekanntschaften und Erfahrungen machen konnten.

Schee wars 😊

Autor: Georg Heuschneider